

Sozialistische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 218 für Anhalt und Thüringen.

Bezugspreis: monatlich 2 M. einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter Bestellungen und unter Umständen auch an. 6566 Gewalt mitüber den Betrag des Subskriptions.

Geschäftsstelle Halle-Saale, Köpckeplatz Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 5610 und 5610 — Postfach 2012

Halle-Saale

Freitag, 6. November 1925

Anzeigenpreis: Die 6 Spalten 10 mm breite mit 10 Pfennig, 2 mm 20 Pfennig, 3 mm 30 Pfennig, 4 mm 40 Pfennig, 5 mm 50 Pfennig, 6 mm 60 Pfennig, 7 mm 70 Pfennig, 8 mm 80 Pfennig, 9 mm 90 Pfennig, 10 mm 100 Pfennig, 11 mm 110 Pfennig, 12 mm 120 Pfennig, 13 mm 130 Pfennig, 14 mm 140 Pfennig, 15 mm 150 Pfennig, 16 mm 160 Pfennig, 17 mm 170 Pfennig, 18 mm 180 Pfennig, 19 mm 190 Pfennig, 20 mm 200 Pfennig, 21 mm 210 Pfennig, 22 mm 220 Pfennig, 23 mm 230 Pfennig, 24 mm 240 Pfennig, 25 mm 250 Pfennig, 26 mm 260 Pfennig, 27 mm 270 Pfennig, 28 mm 280 Pfennig, 29 mm 290 Pfennig, 30 mm 300 Pfennig, 31 mm 310 Pfennig, 32 mm 320 Pfennig, 33 mm 330 Pfennig, 34 mm 340 Pfennig, 35 mm 350 Pfennig, 36 mm 360 Pfennig, 37 mm 370 Pfennig, 38 mm 380 Pfennig, 39 mm 390 Pfennig, 40 mm 400 Pfennig, 41 mm 410 Pfennig, 42 mm 420 Pfennig, 43 mm 430 Pfennig, 44 mm 440 Pfennig, 45 mm 450 Pfennig, 46 mm 460 Pfennig, 47 mm 470 Pfennig, 48 mm 480 Pfennig, 49 mm 490 Pfennig, 50 mm 500 Pfennig, 51 mm 510 Pfennig, 52 mm 520 Pfennig, 53 mm 530 Pfennig, 54 mm 540 Pfennig, 55 mm 550 Pfennig, 56 mm 560 Pfennig, 57 mm 570 Pfennig, 58 mm 580 Pfennig, 59 mm 590 Pfennig, 60 mm 600 Pfennig, 61 mm 610 Pfennig, 62 mm 620 Pfennig, 63 mm 630 Pfennig, 64 mm 640 Pfennig, 65 mm 650 Pfennig, 66 mm 660 Pfennig, 67 mm 670 Pfennig, 68 mm 680 Pfennig, 69 mm 690 Pfennig, 70 mm 700 Pfennig, 71 mm 710 Pfennig, 72 mm 720 Pfennig, 73 mm 730 Pfennig, 74 mm 740 Pfennig, 75 mm 750 Pfennig, 76 mm 760 Pfennig, 77 mm 770 Pfennig, 78 mm 780 Pfennig, 79 mm 790 Pfennig, 80 mm 800 Pfennig, 81 mm 810 Pfennig, 82 mm 820 Pfennig, 83 mm 830 Pfennig, 84 mm 840 Pfennig, 85 mm 850 Pfennig, 86 mm 860 Pfennig, 87 mm 870 Pfennig, 88 mm 880 Pfennig, 89 mm 890 Pfennig, 90 mm 900 Pfennig, 91 mm 910 Pfennig, 92 mm 920 Pfennig, 93 mm 930 Pfennig, 94 mm 940 Pfennig, 95 mm 950 Pfennig, 96 mm 960 Pfennig, 97 mm 970 Pfennig, 98 mm 980 Pfennig, 99 mm 990 Pfennig, 100 mm 1000 Pfennig.

Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfunk Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlan u. Druck von Otto Giele, Halle-Saale

Freitag Entscheidung über Köln

Kein Ende der schweifenden Militärkontrolle?

Sich triumphiert
Paris, 5. November.
(Eigener Drahtbericht.)

Die Weisung der Militärkommission tritt am Freitag vorzeitig in Kraft, um auf Grund des Berichtes des internationalen Militärkomitees von Versailles über die eventuelle Räumung von Köln zu berichten. Falls demnach der Bericht des internationalen Komitees abgelehnt ist, in der Bestätigung steht, daß die Räumung Deutschlands, beträchtliche Fortschritte gemacht habe. Man glaubt, daß die Weisung der Militärkommission, bisher bereits übernommen das Datum der Räumung des Kölner Gebietes festlegen wird.

Die Weisung der Militärkommission wird von dem gestern erhaltenen Bericht des internationalen Militärkomitees von Versailles ausgehen. Das Schicksal ist von General Koch unerschütterlich und festgelegt nach übereinstimmender Angabe der Weisung, daß Deutschland anerkennenswerte Fortschritte zur Erfüllung der Abrüstungsauflagen getan habe, besonders auf freigelegtem Gebiet (Beförderung von Fabriken, Kriegs- und Munitionsmaterial).

Es fehlt indessen noch sehr viel daran, daß die im vergangenen Juni von der Militärkommission aufgestellten Bedingungen, als ausgesetzt, annehmen werden. Die Forderung der deutschen Regierung läßt besonders in folgenden drei Punkten noch sehr viel zu wünschen übrig:

- 1) Geheime Organisation des Großen Generalstabes.
- 2) Reorganisation der Polizei.
- 3) Die militärische Ausbildung der Geheimstände.

Unter diesen Umständen kann vorläufig noch nicht die Rede davon sein, daß die deutsche Abrüstungsprogramm, die oben erwähnten Bedingungen, des internationalen Militärkomitees zur Kenntnis der deutschen Regierung bringen, wobei allerdings die Form der Mitteilung noch nicht feststeht. Die allertüchtigsten würden auch weiterhin, jedoch als „Dorn“, solange nicht der Beweis des Gegenteils erbracht sei, an-

nehmen, daß Deutschland sich loyal zur Politik von Locarno betraue.

Wahrscheinlich werde folgende Forderung gefunden: Bisher sei ausgemacht gewesen, daß die Räumung der Kölner Zone und die Heberung der militärischen Kontrolle an die Weisung gemeinsam vorzugehen sollte. Wahrscheinlich werde beschlossen, beide Maßnahmen von einander zu sondern, und zwar werde zunächst die baltische Räumung Kölns eingeleitet werden, wodurch Deutschland beweisen werde, daß die Militärkommission dem Geist von Locarno treu geblieben seien. Gleichzeitig werde aber die militärische Kontrolle aufrechterhalten, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß die Frage der Abrüstung zum mindesten für den Augenblick noch nicht gelöst ist.

Einlösung langjähriger Versprechen, nicht Rückwirkungen

Berlin, 4. November.
Der von der Rheinlandkommission angeforderte Abbau ihres vertragswidrigen Verwaltungsapparates durch Abberufung von 33 Reichsdelegierten ist vielfach als eine der wichtigsten Rückwirkungen bezeichnet worden. Tatsächlich hat bereits seitdem kein Mitglied der Damesabkommen einen Abbau des Systems zu produzieren, nicht jedoch nicht durchzuführen. Dem ganzen vertragswidrigen Apparat war durch das Damesabkommen keine finanzielle Grundlage (keine nicht ganz zugehörigen) gegeben worden, da die Militärkommission die Verpflegung und Wohnung beschaffen müssen, die Quartieren und alles damit zusammenhängende aber von Deutschland bezahlt werden müssen. Die Abberufung von 33 Reichsdelegierten läßt die prinzipielle Seite der Angelegenheit unberührt. Der Abbau des förmlichen Apparates der Rheinlandkommission und der übermäßigen Besetzung würde viel eher erfolgen, wenn alles aus den Damesabkommen Deutschlands befreit werden müßte. Bei der gegenwärtigen Regelung ist es für Frankreich möglich, seine Truppen im Rheinland zu stationieren. Nur wenn jene Sonderleistung Deutschlands in Aussicht kommt, wird auch die Gegenleistung ein praktisches Interesse an dem Abbau haben. Es geht aber nicht an, daß die teilweise Einlösung sehr weit zurückgehender Versprechungen als bedeutende Rückwirkungen generiert werden.

Kolonie und Heimat

von Konteradmiral a. D. Lübbert.

In diesen Tagen politischer Sobelheit führt sich ein Ereignis, das der Welt feiernd eine Lat mitfühlender Kraft zeigte, wie sie nur deutsche Führung, getragen von dem eifernden Willen überlieferter Pflichtenbewußtseins, vollbringen konnte — die Schlacht bei Tanga am 4. November 1914. Britischer Obermut erhielt hier eine empfindliche Schlappe. Mit nur 300 Banzonen und 700 Afrikaner kämpfte Seltow-Worbed eine 8000 Mann starke britische Division zu vernichten, doch die Leute in widerlicher Blut nach ihren Schiffen flüchten, um so bald nicht wieder zurückzuführen. Ein koloniales Tannenberg war es, weil, als kolonialer Gedanke in Deutschland bemerkbar zu werden.

Die Schlacht selbst wie der weitere Feldzug sind ein looses Bild für unsere Eingeborenen-Behandlung, eine Behandlung, die während des Feldzuges selbst nur Hunger, Stürmungsunbill in den Tropen — wer die Tropen kennt, weiß, was das heißt —, Krankheit und furchtbare Hungerknot in Afrika hinführen konnte. Deutsche Männer sind es gewesen, welche den Oberanen treuer Anhänglichkeit in die Eingeborenen zu hineinbrachten, daß nicht nur die Briten Defertio in Afrika fanden, sondern daß sie zu Unternehmungen entschlossen vorgingen, die sich bei ihnen mit dem Gedanken fester Verbindung verbanden. Deutsche Männer sind es gewesen, welche die ganze Kolonie zu gefesselt haben, die sie die Wandern der Witwen warteten. So schrieb der englische Afrikaforscher Forbes im Jahre 1911: „Von allen Schicksalen in Afrika hat der Deutsche die reinsten Hände und die besten Anführer.“ Und der englische Kolonialgouverneur Johnston vor dem Kriege: „Wenn von den großen Kolonialkriegen der Welt geredet wird, ist es schwierig, zwischen den Deutschen und den Engländern einen Unterschied zu machen.“ Demgegenüber überkommt es uns wie bitterer Spott, wenn es als feindliche Begründung für den Raub unserer Kolonien heißt: „Es genügt, auf die deutschen amtlichen und privaten Zeugnisse vor dem Kriege und auf die im Reichstage besonders von den Herren Erberger und Roske erhobenen Anfragen Bezug zu nehmen, um ein Bild von den Kolonialverwaltungsmaßnahmen zu erhalten, die viele Straßen entvölkert haben.“ Eine fürchterliche geschichtliche Anklage für die koloniale Gleichgültigkeit und politische Unreife des ganzen Volkes, das dieser Anspruch für den Gegner noch jetzt zu Recht besteht. Keiner von den bisherigen großen Kriegen zeigte solche militärische Kraft und solch politisches Ergebnis. Portugiesen, Spanier, Niederländer, Franzosen haben wohl ihre Vorkriegsdrück zur See verloren, haben aber vernichtend noch Welt im Ausland behalten — selbst die Portugiesen —, um ihre kontinentalen Bedürfnisse damit zu unterstützen. Wir hatten ohne seinen Zulauf, der sich feiernd an den Friedensvertrag nur geduldet hatte und als Sieger im Verbleib! Dafür nahmen wir ein Vae victis deutlich entgegen. Wie konnte es anders sein! In der Gesamtheit ist der Deutsche bekanntlich nach Goethe „miserabel“; so wurde das Erb der unserer Kolonialväter verächtlich und eine taktfrühe Erinnerung an sie zu Grabe getragen. Erinnerung! Wo stehen überhaupt größere Kolonialdenkmäler, um den Namen dieser Kolonialväter, wie Karl Peters, Nachtigal, Finckh, Auber, Wismann, Dominik, Morgen und wie sie alle heißen, gerecht zu werden? Sie alle sind einer nur schwachen Erinnerung überlassen, einer Erinnerung, die sich bei dem Namen Karl Peters noch mit der düsteren Laute verbindet, doch dieser Mann, der uns Ostafrika verleiht, von Volk und Regierung so geschmäht wurde, daß er seines Amtes entsetzt wurde. Er ist dann bekanntlich nach England gegangen, von wo aus er elf Prozesse gegen Landstände von sich führte, die er sämtlich gewann. Aber „alle Schuld rächt sich auf Erden“. Der Verlust unserer Kolonien ist mit dem Namen von Karl Peters eng verbunden.

Das deutsche Volk wird sich noch sehr mahnen müssen, um einen Blick für das Ganze zu erhalten und den Mangel an Sinn für Geschichtsbewertung durch parteilichen Ansehen an die große Seherin der Welt, die Geschichtsbuch, einmündig zu erlesen. Doch ist vor allem der Hof untereinander größer als der Hof gegen den bedrückenden Gegner. So lange nicht hierin Wandel geschaffen wird, so lange bleiben wir rettungsloser Anrechtlos verfallen. Wir haben genug Philosophie, einander zu hassen, aber nicht genug, einander zu lieben.“

Keine Rückwirkungen vor Unterzeichnung

Die Pariser Presse bereitet vor
Paris, 5. November.

Der „Petit Parisien“ kommt noch einmal sehr ausführlich auf die Rede Stresemanns zurück. Er teilt durchwegs die Interpretation Stresemanns bei Frankreich und England den sich getroffen hätten. Es unterliege keinem Zweifel, daß Briand nicht mit leeren Händen aus Locarno zurückgekehrt wäre. Briand habe während der achtmonatigen Verhandlungen zwischen Paris, London und Berlin wohl Vorteile seines guten Willens und seiner Friedensliebe erbracht, doch Chamberlain hätte nicht gegogert haben würde, mit seinem französischen Kollegen, Weigen eingeschlossen, einen einseitigen Fall abzuschließen. Auber und Stresemann hätten das sehr richtig übersehen und erklärt, daß eine Verbindung mit den Verhandlungen mehr im Interesse Deutschlands liege, als eine Zeitung, die die Militärkommission von Locarno ein Friedensvertrag hätte zusammenführen können. „Petit Parisien“ will die schwierigste Lage, in die die Reichsregierung durch die Forderung der Delegationen gekommen sei, nicht verkennen, macht aber Auber und Stresemann ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die in Aussicht gestellten Befreiungsleistungen und Zugeständnisse verhandlungsgemäß (?) nicht eine Voraussetzung, sondern eine Folge für die Unterzeichnung des Vertrages von Locarno seien. Die Zugeständnisse würden zur gegebenen Stunde kommen, denn die meisten logische, natürliche Folgen der Verteilung neuer Besitzungen zwischen Deutschen und seinen früheren Feinden, ebenso wie die Räumung Kölns die logische Folge der Ausführung der Abrüstungsbedingungen sei. Frankreich habe genügend Beweise für seine Wohlwille gegeben, namentlich bei den Londoner Verhandlungen, daß sein Wort nicht in Zweifel gezogen werden dürfe. (?) Auf keinen Fall könne Frankreich zugestehen, daß die Verhandlungen von Locarno ein Friedensvertrag und ein Friedensmittel wären, die Rückwirkungen vor einer Annahme der Verträge durch Selbstausgang zu erlangen, die Frankreich gewillt sei, später von sich auszugeben.

Eine französische Antwort an Stresemann

Paris, 4. November.
Der „Temps“ folgt in einer Besprechung der geliebten Rede Stresemanns, man dürfe nicht vergessen, daß die Worte des deutschen Außenministers für ein deutsches Publikum bestimmt gewesen seien. Wahrscheinlich würde Stresemann zu einiger kategorisch gewesen sein, wenn er es mit-

einem internationalen Publikum zu tun gehabt hätte. Die Interpretation gewisser Stellen des Eiderbüchchens sei klar übertrieben, was sich daraus erkläre, daß Stresemann die große Masse des deutschen Volkes um jeden Preis für den Fall gewinnen möchte. Herr Stresemann hat die Unterredung, die Chamberlain nicht nur mit ihm über die Bestimmungen des Artikels vier geführt hat, sehr persönlich und tendenziös interpretiert. Auch Chamberlain, welcher die Unterredung sehr mit Herr Chamberlain sich nicht darauf beschränken kann, sich in so kategorischen Worten ausgedrückt zu haben, wie dies von Herrn Stresemann behauptet wurde. Selbstverständlich gilt die englische Garantie für Deutschland im Falle eines offensichtlichen französischen Mißverhaltens, welche die Garantie für sämtliche Signatarstaaten die Möglichkeit eines wahren Falles überhaupt nicht besteht. Da aber ein unpopulärer französischer und belgischer Angriff durchaus unmahrscheinlich ist, gilt die Garantie vor allem für uns, weil für uns die Unterfertigung Englands neben dem Fall einer Wiederholung des deutschen Angriffs von 1914 auch dann gültig ist, wenn Deutschland gegen die Verträge gegen die Bestimmungen des Artikels 42 und 43 des Versailler Vertrages begeht. Der Zeit dieses Artikels ist so klar, daß er unmöglich durch eine tendenziöse Interpretation verfaßt werden kann, und man begreift nicht, wie es möglich mündlichen Zusicherungen Chamberlains außerhalb dieses Textes Herrn Stresemann noch geben konnte. Wenn der deutsche Außenminister wieder behauptet, daß den Verhandlungen von Locarno der Oberste zugestanden, daß es keine Sieger im Weltkriege gegeben habe, so müßten wir fragen, daß Stresemann in den Erklärungen der letzten Tage noch andere Ungleichheiten beanstanden hat. Man muß sich fragen, wie Stresemann „Friedensgeist“ begreift, wenn er vor drei Tagen in Dresden erklärte, daß Deutschland nach dem Krieg versiegt, weil es keine Mittel zum Kriegsführen mehr besitze. Der „Temps“ schließt mit dem Hinweis auf die Angaben Stresemann über die Erleichterungen des Vertrags für Frankreich und erklärt, daß sie übertrieben seien. Die Militärkommission schickten sich die völlige Bewegungsfreiheit für ihre Maßnahmen vor, die nur im Rahmen des Versailler Vertrages zur Ausführung gelangen würden. Was die Räumung von Köln anlangt, so forme, Deutschland habe, erlitt an dem Tage beanspruchten, an dem es die Abrüstung vollzogen habe.

Das ist allerdings eine Antwort aus Paris, die sich Herr Stresemann wohl nicht hat träumen lassen. Stresemanns letzte Hauptforderung für Locarno, die sich in einander lagern werden durch diese hohen Verpflichtungen des „Temps“ ihrer ganzen Wertigkeit beraubt.

Amerikanische Börsenberichte

Neu York	4. 11. 21.	1921
Tägliche Rend.	0%	0%
Londen (Cable Traf.)	4.58.25	4.58.25
(80 Tage)	4.58.25	4.58.25
Paris (100 Frs.)	4.58.25	4.58.25
Brüssel (100 Frs.)	4.58.25	4.58.25
Rom (100 Lire)	4.58.25	4.58.25
Madrid (100 Peseta)	4.58.25	4.58.25
Bern (100 Frs.)	4.58.25	4.58.25
Amsterdam (100 Gld.)	4.58.25	4.58.25
Stockholm (100 Kr.)	4.58.25	4.58.25

Silber, australische	69.92	69.75
Kaffee, Santos Nr. 4	29.87	29.75
" Rio Nr. 7	19.26	19.31
" December	18.91	18.93
" März	17.95	17.95
" Mai	17.11	17.05
" Juli	16.38	16.38
" September	16.15	16.15
Wollwolle, loco	19.50	19.50
" Dezbr.	19.41-19.97	19.40
" Januar	19.38-19.38	19.36-19.77
" März	19.29-19.68	19.02-19.16
" April	18.94	19.08
" Mai	18.71-18.72	18.10-18.18
" Juni	18.30-18.36	18.18-18.71
" August	18.20	18.54
" Sept.	18.15	18.84

Wollwollwolle	49.000	194.000
Alc. und Großhandl.	49.000	194.000
Kapitel, loco	14.5-87	15.000
" aufführend	14.75-17	15.000
Zins	4.57	4.76
Hals	9.75	9.75
Woll	4.57	4.82
Woll	9.75	9.75
Wollwolle	4.57	4.82
Wollwolle	4.57	4.82
Wollwolle	4.57	4.82

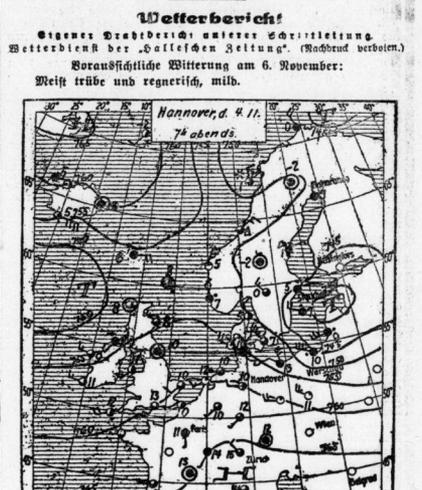
neigen, unter den größten Schwierigkeiten gelang es nicht, die Höhe der...
 Kopenhagen (100 Kr.) 20.97 20.41
 Prag (100 Kr.) 24.50 23.63
 Wien (100 Kr.) 0.0014 0.0014
 Budapest (100 Kr.) 0.0014 0.0014
 Belgrad 1.77 1.77
 Athen 1.77 1.77
 Japan 41.75 41.75
 Buenos Aires 41.97 41.97
 Rio de Janeiro 13.00 13.00
 Berlin 13.00-58 23.80-82

Tele. Extra, loco 10.55 10.55
 Baumwollwolle, loco 3.81 3.80
 " **December** 3.81 3.80
 " **Januar** 3.81 3.81
 " **März** 3.81 3.81
 " **Mai** 3.81 3.81
 " **Juli** 3.81 3.81
 " **September** 3.81 3.81

Petroleum in Casca 16.15 16.30
 in Tanks 5.75 5.81
 " **Stand** heute 18.75 18.50
Pennsylv. Rohöl 20.75-3.15 27.50-3.15
Zucker Zentrif. " **December** 2.22 2.21
 " **Januar** 2.22 2.21
 " **März** 2.40 2.38
 " **Mai** 2.40 2.38
 " **Juli** 2.40 2.38
 " **September** 2.40 2.38

Kautschuk Hart, loco 10.95 10.90
Taraxacum smoked 98.40 11.12
Savannah Taraxacum 112.60 11.12
New Orleans Baumwolle, loco 19.34 19.70
Westein, Hart-Winter loco 17.12 17.12
 " **Hard-Winter** loco 14.75 14.81
Mal, loco 9.50 9.57
Schil, wheat clar 7.50-7.75 7.50-7.75
Getreidefracht nach England 2.9-3.0 2.9-3.0
 n.d.Kontinent 12-15 etc. 12-15 etc.

Wetterbericht
 Deutsches Wetterbüro: unterer Schichten...
 Wetterbericht der "Saaleischen Zeitung" (Magdeburg verboten).
 Voraussichtliche Witterung am 6. November:
 West trüb und regnerisch, mild.



Erfülle Deine Pflicht
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...

Erfülle Deine Pflicht
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...

Erfülle Deine Pflicht
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...
 Erfülle Deine Pflicht...
 und gib für die Juppel-Edener-Spende...
 Dies sind die...

Die Züchterverbände der Provinz Sachsen
 vereinigen gemeinsam mit den ihnen angehörenden Viehzüchternvereinigungen in Ofterburg (Wittm.) am 10. November die

52. Versteigerung
 durch die Viehverkaufsvereinsleitung Ofterburg. Zur Versteigerung kommen etwa 300 Stück Rindvieh.

Die Versteigerung in Ofterburg findet diesmal am Dienstag, den 10. November statt.

In Bismark (Altmark) am 12. November
 durch die Viehverkaufsvereinsleitung Bismark. Zur Versteigerung kommen etwa 400 Stück Rindvieh.

Auf beiden Versteigerungen werden frischmelkende und tragende Ställe, tragende Färsen, altes St. Eulen und Bullen verkauft. Die Verkaufserlöse werden, abzüglich der Kosten, zum Nutzen der Viehzüchtervereine verwendet. Kataloge unentgeltlich bei den Geschäftsstellen der Vereintigungen.

Reisender
 einjähriger in Kolonialwaren...
Mamfell
 bes. 20. 20-23 St. n. l. (Frau Frau Weib (Sommer, Ede, Wagnh.).
Wachfrau
 Sucht zum 1. Dezember ein...
Verwalter
 für Ost und West zum 15. November 1922 gesucht.
Geislerführer
 zum 1. November...
Schweinfütterer
 zum 1. November...
Stellengelube
Junger Schreier
Hauslehrer
Kraftwagenführer
Beschäftigung
Verkauf
Verkauf
Verkauf

Bestände
 Winter-Aepfel
Stallmädchen
Gutsmanells
Ausbefferin
Wietgelube
Kl. Lagerraum
Bermietungen
Zimmer
Dermietungen
Werkstatthalle
Büro Räume
Einige 3-Zimmer-Wohnungen
Wohnungsbau-Gesellschaft m. b. H.

Abdeckerei
 zum Zweck der Aufnahme der Gemeindefiskal unter den Witterungsbedingungen.

Garten-Kultur
A. Morgenroth
 Büro Gr. Ulrichstr. 27. Fernruf 4620

Leute-Aufseher
 für einheimische Mädchen und Frauen zum 1. Januar 1922 gesucht. Aufseher mit langjährigen Zeugnissen und besten Empfehlungen wollen sich melden.

Rittergutsverwaltung Oppin
 (Saalkreis).
 Sucht zum 1. Dezember ein junges Mädchen, welches gut kann und gut zeichnen kann. Gehalt nach Vereinbarung.

Werkstatthalle
 324 qm groß, mit Wasseranschluss, elektr. Licht und Strahlheizung, sehr geeignet für Automobilreparaturwerkstatt oder dergl., sofort oder unter Vermietung. Angebote nur von intendenten Firmen unter R. H. 2281 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Büro Räume
 mit Lagerräumen und Gleitanschluß in unmittelbarer Nähe d. Güterbahnhofs sofort oder später zu vermieten. Angebote unter R. H. 2280 an d. Geschäftst. d. Zig.

Strickerei
 im Hause
 Anfertigung von Strümpfen, Socken, Längen in jeder Ausführung Anstricken und Anweben billigst.
H. Schnee Nachfolger
 Halle (Saale) Gr. Steinstraße 84

Stellenangebote
 Sehr leistungsfähige Schwarzschraubbrennfabrik Westfalen sucht für den Bezirk Halle u. Umgegend tüchtigen, gut eingeführten

Verkauf
 Sucht zum 1. Dezember ein junges Mädchen, welches gut kann und gut zeichnen kann. Gehalt nach Vereinbarung.

Verkauf
 Sucht zum 1. Dezember ein junges Mädchen, welches gut kann und gut zeichnen kann. Gehalt nach Vereinbarung.

Verkauf
 Sucht zum 1. Dezember ein junges Mädchen, welches gut kann und gut zeichnen kann. Gehalt nach Vereinbarung.

Werkstatthalle
 324 qm groß, mit Wasseranschluss, elektr. Licht und Strahlheizung, sehr geeignet für Automobilreparaturwerkstatt oder dergl., sofort oder unter Vermietung. Angebote nur von intendenten Firmen unter R. H. 2281 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Büro Räume
 mit Lagerräumen und Gleitanschluß in unmittelbarer Nähe d. Güterbahnhofs sofort oder später zu vermieten. Angebote unter R. H. 2280 an d. Geschäftst. d. Zig.

Vertreter.
 Bewerbungen unter Aufgabe von Referenz. unter H. W. 2491 an Ala, Hassenstein & Vogel, Esson.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X192511061-16/fragment/page=0004

DFG

Aus Mitteldeutschland

Die Provinzial-Landtagswahlen

Mit den Wahlvorläufen für die bevorstehenden Provinzial-Landtagswahlen ist auch eine Bescheinigung vorgelegen, daß der Bewerber am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet hat, Reichsbürger ist, seinen Wohnsitz im Gebiete der Provinz hat und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist sowie eine gültige Bescheinigung, daß die Hinterzettel des Wahlvorlaufs in die Wahlstempel eingetragener oder mit einem Wahlstempel versehen sind. Mehrfach sind nun Zweifel entstanden, von wem diese Bescheinigungen auszufertigen sind. Nach den gesetzlichen und ministeriellen Bestimmungen hat diese Bescheinigungen der Gemeindevorstand (Magistrat) auszufertigen, nicht die Ortspolizeiverwaltung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Wahlvorläufe bis zum 8. November Mitternacht 12 Uhr bei dem

kämpfen müßten. Ein junger, aufsehender Redner schloß seine energiegeladene Rede mit dem Satz: „Ich bin für den Sozialismus.“

Von deutschnationaler Seite trat Baron Dr. von Galéra den sozialdemokratischen Ausführungen energisch entgegen. Zunächst stellte er fest, daß in Deutschland nicht die deutschnationale Regierung, sondern die sozialdemokratische Regierung sei, in der der deutschnationale nur 74 Mandate besitzt — der Reichstag sei immer noch der deutschnationalen Regierung — und zweitens stellte er fest, daß der höhere Sinn der Politik nicht der sei, wider Regierung zu treten, sondern einseitig für das gesamte Volk des Reiches zu wirken und drittens schließlich bemerkte er, daß die Lage des deutschen Volkes heute eine derartig sei, daß sozialdemokratische Politik seit 1919, daß es unendliche Mühe mache, aus dem Dreckpfad herauszukommen. Die angelegte Falschheit der Sozialdemokratie, die Deutsch-

Die im Sägemehl wohnenden beiden Arbeiterfamilien konnten kaum das nackte Leben retten. Der Schneidmeister Gatz ist in den Flammen umgekommen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt.

Erfurter Haushaltsorgen

Erfurt, 4. November.

Der nächsten Erfurter Stadtebeneversammlung wird ein Haushaltsplan in Höhe von fast einer Million Mark vorgelegt werden. An diesem Herbsttag ist der ordentliche Haushaltsplan mit 870 000 Mark fertig. Der Magistrat begründete diese Mehrforderung mit allgemeinen Preissteigerungen, erhöhten Löhnen, und einer nicht unerheblichen Erhöhung des Aufwandes für Unternehmenseinrichtungen bei den städtischen Bauarbeiten. Vor allem aber zwingt die wachsende soziale Not zu größeren Ausgaben auf dem Gebiete der Wohlfahrtsfürsorge, um zu erfüllen auf dieses Kapitel allein 470 000 Mark Mehrforderungen. Die Mehrforderungen ist an dieser Summe mit 274 000 Mark beteiligt.

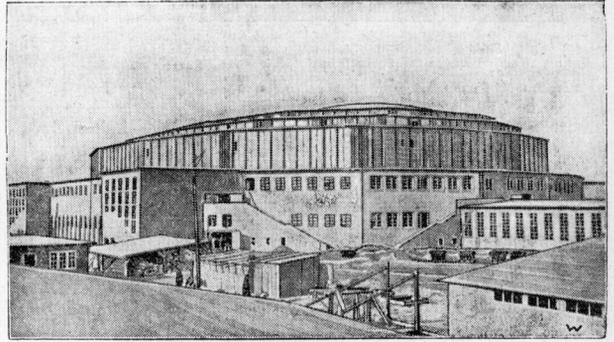
Das Gesamtbild des der Stadtebeneversammlung vorgelegten Wirtschaftsberichtes ist wenig erfreulich; er läßt, so sagt

Beerdigung des Generals Müller.



Unter großer Anwesenheit der Dresdener Bevölkerung erfolgte die Beerdigung des auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog verunglückten Generals Müller. In der Mitte zeigt der Ertragszug vor dem jüdischen Beerdigungstempel. Im Vordergrund die Leinwand mit dem Geog.

Deutschlands größte Sportstätte



Die Weissenhofhalle in Dortmund.

Die größte gedeckte Sportstätte Deutschlands, die Weissenhofhalle, geht ihrer Vollendung entgegen. Am 30. Oktober wurde die Halle von Pressevertretern besichtigt. Ende November wird die feierliche Eröffnung stattfinden. In der Bild zeigt die Außenansicht des riesigen Gebäudes.

Provinzial-Wahlleiter, dem Landeskaufmann zu Merseburg, eingereicht sind.

Die Wahlvorläufe solcher Parteien, die Wahlvorläufe mit denselben Parteipersonen sowohl für die Provinzial-Landtagswahl als für die Kreiswahl aufgestellt haben, werden auf den Stimmzetteln für beide Wahlen dieselbe laufende Nummer tragen, so daß Irrtümer so gut wie ausgeschlossen sind.

Durch diese ministerielle Anordnung wird die Streife gezwungen, mit der Herstellung ihrer Stimmzettel für die Kreiswahl zu warten, bis die Stimmzettel für die Provinzial-Landtagswahl fertiggestellt sind, was mit größtmöglicher Beschleunigung zu geschehen hat.

Der Umstand, daß Parteien, die ihre Wahlvorläufe unter einem gemeinsamen Gruppennummern gemäß § 51 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Provinzial-Landtagen vom 14. Oktober 1925 zu einer Gruppe verbunden worden, nicht in allen Regierungsbezirken der Provinz Wahlvorläufe aufgestellt haben, hindert die Verbindung nicht. Die Vorschriften des § 51 Satz 2 der Wahlordnung, daß die Verbindungserklärung nur einseitig für die Provinz abgegeben werden darf, ist erfüllt, wenn die Erklärung sich auf sämtliche von der Partei tatsächlich aufgestellte Wahlvorläufe erstreckt.

Provinzialfächsischer Landgemeindefrat

Magdeburg, 5. November.

In Magdeburg fand der Landgemeindefrat statt. Nachdem der Vorstand begutachtet, fand man sich zur Rollenverteilung zusammen. Die meist über 1000 hinausgehende Bevölkerung bedingte das starke Interesse an den kommunalen Angelegenheiten der Landgemeinden.

Es sprach Landrat Dr. Dr. Gesele über Landgemeindeformen, Generalsekretär Stande über ländliche Schulfragen, Grottel über Bauwesen, über neue Schulfragen, Dr. Werthold, W. v. W. über Finanzangelegenheiten der Gemeinden.

Als Tagesordnung sind folgende besetzt:

Bezüglich des Aufschlagspreises der Gemeinden zur Einkommensteuer, welches diesen am 1. April 1927 zurückgegeben werden soll, wünscht der Verband, daß der Eintritt dieses Zustandes die Gemeinden erst zu befechtigen sind, die sich bei Festlegung durch Beschließung des neuesten Einkommensgesetzes ergeben. Bei dem bevorstehenden Bauernkongress sind die Gemeindevorstände als Interessenten Mitglieder in den Beratungskonferenzen aufzunehmen.

In der Schulreform muß getrennt werden, daß der Verband mit der Befreiung in Verbindung steht. Der Verband hat Interesse daran, daß die nächsten Lehrer dem Lande erhalten werden. Im Schulreform ist der Vorliegende durch Wahl aus den Mitgliedern zu bestimmen. Der Gemeindevorsteher dürfte in erster Linie als Verhandlungsleiter geeignet erscheinen. Der Lehrer ist durch befähigter Vertretung der Gemeinde zu wählen.

Die Verwaltungsreform ist unter dem Gesichtspunkte größter Sparsamkeit und dem der Wirtschaftlichkeit auf die Selbstverwaltung der Gemeinden durchzuführen. Wenn eine Reform beschließt wird, so soll bei Durchführung die Regierung als Verwaltungsglied bestehen bleiben. Das Oberpräsidium hat nur die Vertretung der Staatsverwaltung zu betreiben. Von den inländischen Verwaltungsgeschäften ist es zu entlasten.

Landbürgermeisterei werden nicht gewünscht, damit nicht in uralte Gemeindefragen ein neues, festes Element eingetragener wird. Hauptamtliche Gemeindevorsteher sind mit Kollegialität zu versehen. In später Wendung wurde die Tagesordnung geschlossen.

Sozialdemokratische Riesen-Verammlung

Frankfurt, 4. November.

Hier fand eine sozialdemokratische „Riesen-Verammlung“ statt. Etwa 70 Rhetoren waren erschienen. Hieran waren 35 Deutschnationale und 15 Kommunisten. Der Redner hielt eine laute Rede in der er sich für die Arbeiter erklärte. Der Reichstagsabgeordnete Hülfli wurde den Anwesenden klar zu machen, warum die Arbeiter gegen die Reichsregierung

nationalen hätten unangenehm gehandelt bei den Vorkriegsbedingungen und sie würden doch noch umfallen, entkäftete der Redner.

Der Redner ging hierauf zur Kriegsschuldfrage und dem politischen Wahlrecht über, wiewohl sich dann der von dem sozialdemokratischen Referenten stark angegriffenen Steuer- und Zollpolitik und wies ihm nach, daß er gegen eigene innere Ueberzeugung, nur um den Beständen Angenähmes zu folgen, ausgesprochen habe, die wirtschaftlich vollkommen unangenehm seien. Schließlich wies er auf die Gefahr der Innenpolitik und dem System Seeverein. Man merkte dem Referenten der Sozialdemokratie an, daß ihm diese äußerst peinlich war.

Die Verammlung war ein Erfolg für die deutschnationale Sache.

Raubüberfall durch fünf Banditen

Widowitz in Duderstadt.

z. Duderstadt, 5. November.

Bei dem bekannten Schützenfesten Ausmarsch in Wehrstedt (einem der drei Wälder) wurde in der Dienstadt Nacht ein schwerer Raubüberfall ausgeführt. Fünf vermute Einbrecher drangen in das Haus ein und rübten einen Raub aus. Sie fanden eine kleine Geldsumme, einige Wertpapiere und nahmen sämtliche Silberzeug an sich. Kleider und Möbel wurden demoliert.

Einer der Räuber brach in das Schützenfest aus und wurde unter Verhinderung einer Schusswunde die Verursacher seines ganzen Rauberges. Der Überfallene weigerte sich, worauf der Verbrecher zu eifriger Abfuhr abgab, die aber nicht traf. Um der Bestrafung durch die inwärtigen mitgeworbenen Nachbarn zu entgehen, ergriffen die Räuber die Flucht. Die Polizeiposten hatten sie vorher festgestellt, so daß erst ein Auto der Polizei herbeiführen mußte. Die Spur führte zum Bahnhof Wötzingen.

Es wird angenommen, daß die Einbrecher von hier aus mit dem Schnellzug davonfahren sind. Nach einem Gerücht sollen in der Sache sechs Verhaftungen erfolgt sein.

Im Waldhain die Mutter erschlagen

Mühlhausen, 4. November.

Morgens gegen 4 Uhr hat in dem benachbarten Dorfe Oberdorf der vierzigjährige Landwirt Theodor Fröhlich in einem Unfall von Selbstmordart seine 70-jährige Mutter in ihrem Schlafzimmer überfallen und mit einem Beise durch vier Stöße so schwer verletzt, daß die Wittwe bald darauf ihren Wunden erlag. Der Mörder, der sich nach der Tat wieder schlafen gelegt hatte, wurde verhaftet und dem Amtsgericht Mühlhausen zugeführt. Bei seiner ersten Vernehmung erklärte er, daß er die Tat mit voller Ueberzeugung ausgeführt habe, um dadurch die Verurteilung zum Tode zu erzwingen. Da der Mörder schon dreimal in einer Irrenanstalt untergebracht war, ist angenommen, daß er die Mordtat in einem erneuten Anfall geistiger Umnachtung vollbracht hat.

Zusammenbruch einer Flugzeughalle

Deftau, 4. November.

Am Dienstag früh begann sich ein Zell einer kürzlich angelegten Eisenkonstruktion des auf dem Flugplatz begonnenen Neubaus einer Flugzeughalle infolge noch nicht geklärter Umrüstung zu senken. Die damit verbundene Bewegung der schweren Eisenkonstruktion bewirkte die Zusammenstoß zweier Wände, und ein Verdrängen eines größten Teils der noch nicht eingestrichelten Wände. Leiber wurde dabei ein Arbeiter tödlich, ein anderer Arbeiter schwer verletzt.

Großfeuer in Jella-Mehis

Jella-Mehis, 4. November.

Gegen 8 Uhr vormittags brach im Sägemehl von Albert Karl Feuer aus. In der Holzportalen fand das Feuer rasche Nahrung; es verbreitete sich mit rasender Gewaltwindigkeit über das ganze Gebäude. Der Feuerwehrgang es jedoch durch energisches Zutreten, das Feuer auf seinen Ursprung zu beschränken.

der Magistrat in seiner Vorlage selbst, „den Ernst der Finanzlage der Stadt mit aller Deutlichkeit erkennen“. Es ist mit Rücksicht auf die allgemeine Lage verständig, ohne Steuern-erhöhungen auszukommen; man hat Hoffnungen auf die in Preußen in Aussicht genommene Erhöhung der Staatssteuer und möchte im übrigen zur Entlastung der Ausgaben. Bei der Besprechung der Vorlage wird diese Mahnung vermuthlich nachdrücklich sein.

z. Wittenberg, 5. November. (Weißer Ehrenhelle.) In der Stadtkirche wurde am letzten Sonntag die Ehrenhelle zum Gedächtnis der Gefallenen durch einen feierlichen Gottesdienst eingeweiht. Das Kirchenjahr war von den Winterleben und anderen Stadtebenebeamten besetzt, während die übrige Gemeinde auf dem Emporen Platz genommen hatte. Die Eingangsfeier hielt die Gebiete der Stadtkirche. Nach der Predigt kam Oberbürgermeister Kurt als Patron der Kirche zu Wort; er gedachte aus feierlicher der Wittenberger Gefallenen und dankte den Anwesenden, die die neue Ehrenhelle geweiht haben. Die Ehrenhelle ist befähigt nach den Anforderungen von Reg.-Baumeister Feibel ausgeführt worden. Am Ende des Gottesdienstes übergab D. Orlbaum als Vorsitzender des Ehrenhellen Ausschusses dem Schlichter der Ehrenhelle dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes. Nachdem dieser die Halle geöffnet hatte, wurden eine Reihe prächtiger Kränze niedergelegt von Seiten der Stadtgemeinde, des Gemeindevorstandes und anderer Verbände. Unter leiser Durchsingen der Gemeinde in langem Zuge durch die in dunklem Grün geschmückte Halle.

Sangerhausen, 4. November. (Markenlotterie des Landpflegerverbandes.) Der Deutsche Landpflegerverband leit mit, daß mit Genehmigung des Provinzial-Landtags die Markenlotterie des Landpflegerverbandes am 2. November d. J. auf den 15. Februar 1926 verlegt werden ist.

k. Wittenberg, 4. November. (500 Anstellung vor der Kündigung.) Um heilige alte Firmen: die offene Handwerkskammer B. Berlin, Papiermaschinenbau und H. Kemmer & Söhne. Spezialfabrik für Rummelmaschinen, haben dem Regierungspräsidenten in Magdeburg Anzeige auf Stilllegung des Betriebes erstattet. Die wirtschaftliche Lage hat beide Betriebe in den letzten Jahren außerordentlich gehindert, daß eine Weiterführung unmöglich geworden ist. Ob die Anstellungen in Wittenberg, deren Zahl weit über 500 beträgt, von anderen Betrieben übernommen werden können, ist sehr fraglich.

z. Bergsberg, 3. November. (Schweine-, Fleisch- und Krautmarkt.) Die Preise für Schweine bewegten sich zwischen 18 und 25 Mark; für Kühe wurden im Durchschnitt 80 Pf. pro Pfund bezahlt und für Ferkel wurden im Durchschnitt mit 70 Pf. pro Pfund bezahlt. Rest alle aufgeführten Preise gingen nach unten. Der Krautmarkt war ebenfalls gut besucht. Für Weißkraut bewegten sich 2 1/2 - 5 Pf. je Pfund bezahlt. Die Preise für Kraut bewegten sich zwischen 3 - 8 Pf. pro Pfund.

z. Schwinitz, 3. November. (Die Jagd nach dem Bürgermeisterposten.) Für die mit 1. Dez. d. J. neu zu besetzende Bürgermeisterstelle sind 197 Bewerbungen eingegangen. Vorberichtig die Genehmigung der Regierung ist die Stelle mit einer Vielzahl von Gruppen 7 des Staatsbeamtenrechts auszufüllen werden.

Naumburg, 3. November. (Siegmund Wagner wird in Naumburg.) Siegmund Wagner wird am 7. November ein Ordentliches Mitglied der Naumburger Stadtverwaltung sein. Wagner wird in Naumburg ein Mitglied der Naumburger Stadtverwaltung sein.

Wernigerode, 3. November. (Drei Gehäbe abgebrannt.) In dem im Landkreise Wernigerode liegenden Dorfe Schafstedt brannten in der Nacht zum Montag die Gehäbe der Landwirte Gaeßgen, Schwarz und Zedler mit ihren mit Erntevorräten gefüllten Nebengebäuden vollständig nieder. Es liegt Brandstiftung vor.

Nachdem wir den Betrieb unserer Mifirma

Karl Mauersberger

mit den modernsten Maschinen ausgestattet haben, sind wir in der Lage, in unserer

Abteilung Chemisch-Wäscherei

innerhalb 8 Tagen zu liefern!

Eilsachen auf Wunsch

Ersfklassige Ausführung Ständig fachmännische Kontrolle
Alle Gegenstände sind ohne Preisauflschlag zum vollen Tageswert versichert

Vereinigte Färbereien und Wäschereien

Fernruf 2923 Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, G. m. b. H. Fernruf 2923

Läden in Halle:

Leipziger Straße 43, Große Steinstraße 1-2, Große Steinstraße 11, Große Steinstraße 34, Geistsstraße 15
Steinweg 23, Schmeerstraße 11, Merseburger Str. 8, Bernburger Str. 15. In Merseburg: Markt 15

Haben Sie

100 000 Dollar

schon gesehen?

Allabendlich 8 Uhr
Walhalla

Hohenzollernhof

(Grand Hotel), Magdeburger Str. 65.

Morgen Freitag, den 6. November
erster

5-Uhr-See
u. Tanzabend

mit der Leipziger
Wenskat-Kapelle
im grünen Saal.

Auf jeden Tisch ein Gericht Fisch

weil sehr billig, nahrhaft u. wohlschmeckend.
Aus frisch eingetroffenem Waggon:



Gr. Ulrichstr. 58.
Fernruf: 1274, 1275, 2705, 4966.
Preise für Freitag:
Goldbarsch o. K. Pfd. 25 Pf.
Bratschellfisch } Pfd. 25 Pf.
Knurrhahn }
Schellfisch mittel ohne Kopf Pfd. 40 Pf.
Cabliau " " " 40 " "
Carbonaden, bräterig " " " 70 " "
Scholle, groß " " " 75 " "
Rotzunge, groß " " " 85 " "
Heilbutt, 3-4 Pfündig " " " 110 " "
" groß im Anschnitt " " " 160 " "
Flußzander, unter 2 Pfd. " " " 120 " "
" 2-3 Pfündig " " " 140 " "
Lebende Karpfen " " " 160 " "
lebende Schleie und Aale.
Ferner sehr billig:
Kieler Sprotten, Kiste 1 Pfund Inhalt, nur **78 Pf.**
Hochleine, fette, englische Vollbacklinge " " " **50 Pf.**
Ferner sehr preiswert:
Hochleine Oelsardinen die Pfd.-Dose, 18-20 Fische, nur **135 Pf.**
1/2 Pfd.-Dose, ca. 5 Fische, nur **75 "**
Club-Dose, ca. 200 Gramm, nur **50 "**
Oelsardinen billiger als Wurst, deshalb ein Volksnahrungsmittel, — keine Delikatessen.

Zum Besuch meiner Ausstellung

vom 20. Oktober bis 10. November
lade ergebnis ein

Helene Fricke, Kunst-Werkstätte
Halle (Saale) Rainsstraße 3a

Henko

Henkel's
Wafch- u. Bleich-Soda

Die seilenspende Wirkung dieses beliebten Waschmittels ist bekannt. Henko lockert Schmutz und Flecke und löst dadurch die Wirkung des Waschmittels oder der Seife außerordentlich. Nehmen Sie Henko als Zusatz zur Lauge; Sie sparen dadurch und waschen angenehm und leicht. — Ohne Chlor —

Arterienverkalkung

schnellste Beseitigung durch unsere **Balgische Zwiebelkur**, einzigartig im Erfolg, geruch- und geschmacklos. Jeder Leidende muß sich kostenlos über diese natürlichste u. billigste Kur unterrichten. (Monatskur nur Mk. 3.00)

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5
Abteilung: A 690.

Oct. 9091 **Massagen** Oct. 9092
auf ärztliche Verordnung über den ganzen Körper aus in und außer dem Hause.
Franz Kleinwiesmidt,
Heilpraktiker, Leipzigerstr. 25.
Halle, Gem.-Str. 26.

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für Groß und Klein, Stahlmattentzettel auch mit Zubehör, Irrfahrten an Private seit 1911. Viele Tausende Dankschreiben u. Nachbestellungen. Bequeme Bedingungen. Katalog 770 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Gebrauchte Limousine

(abnehmbar), 10/30 P.S., 6-sitzig, elektr. Licht und Anlasser etc., neu hergerichtet
ferner

3- und 5-to.-Lastwagen

in noch gutem Zustande
preiswert verkäuflich.

Mitteldeutsche Automobil-Gesellschaft
m. b. H.
Marienstr. 24 (J. Kraushaar) Fernruf 4329

Wir erwidern unsere verehrten Leser, alle Einsprüche bei den Anzeigern der „Saaleischen Zeitung“ vornehmen zu wollen.

Achtung!

Trotz unsern billigen Preisen in Beleuchtungskörpern, haben wir uns entschlossen, noch 10% Rabatt zu geben und die Beleuchtungskörper gratis anzuhängen.
Wir verkaufen **Messingbüsse** mit **Seidenschirmen** von 30 M. an **Fischlampen** von 6 M. an **Seidene Lampenschirme** zu Spottpreisen von 2 M. an **Seidene Lampenschirme** in allen Formen und Farben werden innerhalb 8 Stunden zu billigen Preisen angefertigt.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen werden **tagelänglich** bei Verwendung von bestem Material, zu niedrigen Preisen ausgeführt.
Kurt Litzenberg & Co. G. m. b. H., Gr. Steinstr. 11

Nachhilfe- unterricht

in Latein, Griechisch, Französisch und Deutsch erteilt Frau phil. **Blumenthalstraße 6, I.**

Prümaner

u. Schulaner erzieht
Vorbereitung
beweislos, erziehtener Lehrer
Griechstraße 25, I. r.

2jähriger Knabe

bessere Herkunft in gute Eltern-
hände als eigen abzugeben,
nicht in Waise. Offert unter
Nr. J. 3877 an d. **Zeitung**
u. Zeitung

Paul Rost

Bernburger Str. 17
Fernruf 3725
in Fa. G. Schnabel

Lebensmittel

is. haussch. Wurst
a. Landkäse, Eier
Ed. Sorg,
Kolonnaden
**Ecke Hermann- und
Henriettenstraße,
gegenüber der
Hermann-Schule**

Scheuerfächer
empfehlenswert
H. Schnee-Nachfolger
Gr. Steinstr. 64.

Küchen

naturliefert
hier billig
G. Schalle,
Gr. Märkerstraße 20
am Markt.



Bley's Knaben-Anzüge

sind als beste Schulanzüge weltbekannt.
Dieselben können angetrieht und
unsichtbar ausgebessert werden.

Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle-Saale Gr. Steinstr. 64.

Fernruf: 9009
**Jalousien- u. Roll-
laden-Werkstätten**
Reparatur und Neuanlagen
Ernst Ebel
Buro: Schwetzkstr. 25
Eingang: Bertramstraße
Anreibe: kostenlos u. unverbindlich

Die besondere Kaufkraft

des **Veiterkeschen** einer Tageszeitung
ist für den Erfolg
ausschlaggebend.

Die **Halle'sche Zeitung**
ist allgemein dafür bekannt, daß sie
neben einer sehr großen Verbreitung
in Halle, Stadt und Land einen
hervorragend kaufkräftigen Abnehmerkreis besitzt.
Für die Geschäftswelt ist dieser Umwelts sehr wichtig!

Geschäfts-Eröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Halle (Saale) und Umgegend zeigen wir hierdurch an, daß wir am hiesigen Platze

Jakobstraße 39

in der bisherigen Stärkefabrik des Herrn H. Haase eine

Färberei u. Chemische Reinigungs-Anstalt

errichtet haben.

Durch jahrzehntelange Erfahrung und erfolgreiche Tätigkeit im Fach, sowie durch unsere neuzeitliche Betriebseinrichtung sind wir in der Lage einwandfreie Leistungen zu bieten u. d. auch den verwöhnten Ansprüchen gerecht zu werden. — Wir bitten im Bedarfsfalle sich unserer Anstalt zu bedienen. — Abholung und Zustellung der Aufträge erfolgt kostenlos! —

Hochachtungsvoll

Hallesche Färberei und Chemische Reinigungs-Anstalt

NAUMANN & CO.

Fabrik und Annahme Jakobstraße 39.

Fernruf 8324.

1. Filiale Landwehrstraße 8.



Gibt es Aufsichtsratsmitglieder, die eine ganze Nacht dauern und in denen mit Conflict geworden wird?

Kann eine Perücke das Gesicht einer Frau so verändern, daß der eigene Mann seine Frau nicht mehr erkennt?

Kann man durch Hypnose seine Frau verlassen, ihren Mann zu bestrafen?

Was passiert, wenn die Freundin eines verheirateten Mannes in seiner Wohnung erscheint, um sich mit seiner Frau auszusprechen?

Lil Dagover - - Conrad Veidt

Georg Alexander - Lilian Hall-Davis

geben Ihnen erschöpfende Auskunft in d. großen Lustspiel der Ufa

Liebe macht blind!

Fix und Fax kommen auf den Hund.

Theridyle - Ufa-Wochenschau

Ab morgen Freitag, den 6. November im **Ufa-Theater Alte Promenade**

Beginn: Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.



Ufa-Theater Leipziger Strasse

Ab morgen Freitag 2 Erstausführungen.

Der romantische und sensationelle Ausstattungs-Großfilm

Die Frau aus den Wolken

Ein Abenteuer mit Dollarmillionären, Flüchtlingen und einer schönen Frau.

Dieser Großfilm hält, was er verspricht. Hier ist alles in einem einzigen Werk vereinigt, was Pracht und Sensation anbelangt. Der kühne Flug einer schönen und exzentrischen Amerikanerin, ihre mysteriöse Gefangenname und die alles verrichtende Uberschwemmung im letzten Akt sind Höhepunkte des Filmes, welche uns immer erinnerlich bleiben werden.

Skifahrt ins Glück!

Amer auf verschneiten Wegen.

Nicht allein der von den Schönheiten der Erde verwöhnte Globetrotter, nicht nur der begeisterungsfähige Alpinist, sondern auch der Freund des ausse-prochenen guten Unterhaltungsfilmes dürfte seine helle Freude an dies. Werk haben.

Ufa-Wochenschau

Beginn Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Heute
Donnerstag 7 1/2 Uhr
Intermezzo.
Ende 10 Uhr.
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die Fledermaus“
Ende 10 1/2 Uhr
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Die heilige Johanna“.
Ende 11 Uhr

Thalia-Theater

Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Jugendfreunde.“
Ende nach 10 Uhr.

Haarbeer's

Weinstubca
Konzert

Koch's

Künstlerspiele

Die führt die
Kleinkunstbühne
mit modernster
Ausstattung.
**Presse und
Publikum**
urteilt einstimmig:
**Ein Klasse-
Programm.**
Nachmittag:
4-Uhr-Tea
Einkl. Bewirtschaftung,
Zivile Preise

Kurhaus

Wittekind

Morgen Freitag
den 6. November,
4 Uhr nachmittags
Konzert
ausg. v. Hall-Sinfonie-
Orch. Lig. Benno Platz.
8 Uhr abends
Gesellschafts-
Abend mit Tanz.
Eigene Konditorei.
Empfehle d. Köstlich-
keiten, Sandstreifen,
Windbeutel mit Schlag-
sahne, Torten und
Teesebeck.

Wohnzimmer

mit neuen B. fest. r. men
in Eiche, Nußbaum,
Birk, in allen Größen
sehr preiswert.
Albert Harlick Nachf.
Inh.: Richard Ziemer
HALLE A. - Kl. Stern 5

Schaukelstunde,

Zuppenwagen,

Selbstfahrer

immer große Aus-
wahl und billig
Kinderwagen-Haus
Bruno Paris,
Brüderstraße 3.

Ihre am 31. Oktober voll-
zogene Vermählung zeigen an
Joachim Bertram
und Frau Gertraut
geb. Thorwest
Könnern (S.), d. 5. Nov. 1925.

Wolf-Dinckert
Höll-Göllin 33
Zöpfe von 3 Mark an.
Sämtliche Ersatzteile für moderne
Frasuren, größte Auswahl, billigste Preise.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Damen-Kopfwäsche und Frisieren.



Am Riebeckplatz



Gr. Ulrichstr. 51



Ab heute Donnerstag in beiden Theatern zugleich
DIE GROSSE PREMIERE!



Das alte Ballhaus

7 Akte Ein Film-Roman aus den Berlin der
Vorkriegszeit von Marie Luise Droop 7 Akte

Alle die Stammgäste des „Alten Ballhaus“ tauchen vor uns auf.
Sie sind da: die frohen Studenten — die Sardoffstiere —
Fängerinnen — Zwillinge — leichtsinnige Jugend!

In ihrer Mitte:

Paul Lincke Robert Steidl

der berühmte Berliner Komponist unser alter Bekannter und
Interpret Berliner Musik Altmeister des Humors

Die Regie hat es verstanden, den ganzen Duft, die ganze Kozele
des alten Berlin der Vorkriegszeit in prächtig photographierten
Bildern zu bannen.

Sie hat es verstanden, auch in den kleinsten Rollen frappante Typen
zu schaffen.

Original-Musik komponiert und für den Film Paul Lincke
eigens zusammengestellt von

C. T. am Riebeckplatz

Persönliches Auftreten

der beiden Hauptdarsteller aus dem
Film „Das alte Ballhaus“

Sybill Morel

Ernst Rückert

in dem fabelhaften Bühnenspektakel

„Der Schicksalsmörder“

Fernseh:

Halle im Film

II. Abschnitt!

C. T. Gr. Ulrichstr. 51

Halle im Film

I. Abschnitt!

Fernseh:

Trianon-Woche

Nr. 45

Aktuelle Berichterstattung aus
aller Welt.

Hierzu:

Jerry a. Filmschauspieler

Tolle Grotteske von Georg Owey

In beiden Theatern verstärktes Orchester

Anfangszeiten: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr



Dräger-Schlitt
und Spielzeug
Bruno Grenat,
Feldstr. 100.

Nach modernem Umbau

empfehle meine behaglichen Gasträume der
geehrten Bürgerschaft des Südviertels.

Schweizerhaus Max Wiedemann

Wörmiltzerstr. 16, Fernruf 3570
1 Minute vom Rannischen Platz.

Empfehle

Saal mit Bühne für Festlichkeiten

zu günstigen Bedingungen.

